

Projekt-Beispiel zum Produkt: Standort- und Destinationsentwicklung



Kanton Zug

Ausgangslage und Aufgabenstellung

Der Kanton Zug ist einer der wirtschaftsstärksten und attraktivsten Kantone der Schweiz. Zu verdanken hat er diese Ausgangslage seiner schönen Landschaft, der Zugehörigkeit zum Wirtschaftsraum Zürich und den Menschen, die einen hohen Lebensstandard pflegen und leben.

Der Regierungsrat als verwaltende und vollziehende Behörde des Kantons Zug stellt uns folgende Aufgabenstellung:

- > Für die beiden Legislaturperioden 2010-2014 sowie 2014-2018 soll eine konzeptionelle Grundlage geschaffen werden. Regierungsrat, Direktionen und externe Akteure des Kantons Zug möchten ein zukunftsorientiertes Verständnis für die kantonsspezifische Positionierung und mögliche Hebel für die Umsetzung.
- > Das Positionierungs-Instrument dient dem Kanton gleichzeitig als wichtige Grundlage für Legislaturplanung, Strategie und Leitbild.
- > Die Verankerung des erarbeiteten Instruments und dessen Anwendung an zentralen Stellen – bereit zur Umsetzung.

1. Analyse: Ein ausserordentlich starkes und vielschichtiges Profil

Zunächst werden relevante interne und externe Daten und Informationen über den Kanton Zug sowie das relevante Umfeld gesammelt.

In über 30 qualitativ-offenen Interviews mit wichtigen Akteuren (inkl. Regierungsratsmitgliedern) sowie bestehender sowie potenzieller Kundschaft (Einwohnerinnen und Einwohner, Wirtschaft, Kultur, etc.) werden die Entscheidungsgründe, welche für den Kanton Zug sprechen, erfasst. Ausgewählte Themenkreise dazu sind:

- > Das politische System und die spezifischen Situationen der einzelnen Direktionen: Themen, Einflussbereiche, Herausforderungen
- > Geschichte, Bräuche, Atmosphäre, Umgang
- > Bevölkerung, Demografie sowie gesellschaftliche und soziale Strukturen
- > Wohnortdimension: Stadt- und Landbewohner – Immobiliensituation
- > Stadt und Land – Rollen, Gemeinsames, Unterschiedliches, Zusammenspiel
- > Raumordnung und Verkehrssituation
- > Bildungssituation

- > Kulturelles
- > Wirtschaft (Industrie, Finanzplatz, Rohstoffhandel, Steuersituation, Landwirtschaft und Zugewandte, Wirtschaftsförderung, im Kanton Arbeitende)
- > Tourismus/Sport
- > Einordnung im grösseren Umfeld: Zürich, Zentralschweiz, Schweiz

Die Interviews – die mit Augenscheinen vor Ort komplettiert werden – bringen wesentliche Fakten zur Entwicklung des Kantons Zug auf den Punkt:

«Es ist evident: Zug kann äusserlich nicht noch einmal im gleichen Tempo wachsen wie während der letzten 20 Jahre.» – Projektleitung

«Zug verfügt heute über ein ausserordentlich starkes und vielschichtiges Profil – ist als Ganzes ein Erfolgsmodell.» » – Swiss Brand Experts

2. Lösungsentwicklung: Einen Schritt voraus

Die Lösungsentwicklung umfasst als Kern die Erfolgsfaktoren, welche die zukunftsorientierte Positionierung des Kantons Zug auf den Punkt bringen. Die Erfolgsfaktoren werden in kurzer prägnanter sowie ausführlicher Form aufbereitet und die dahinter stehenden vorhandenen wie neuen Aktivitäten dargestellt.

Hervorragende öffentliche Infrastrukturen und grosszügige Dienstleistungen für alle

Echt kundenorientierte, mit der Mentalität eines verantwortlichen Unternehmens agierende Behörden

Seen, Berge und vielfältige Landschaften auf kleinstem Raum

Überschaubar-persönliche und stabile Verhältnisse

⋮

Aus den Erfolgsfaktoren werden Realisierungsempfehlungen (Schlüsselinitiativen) und Optimierungen für die Schärfung des Standortprofils entwickelt.

Wachstum in Grenzen: Neue integrale Wege für Wohnen, Wirtschaften, Leben und Verkehr

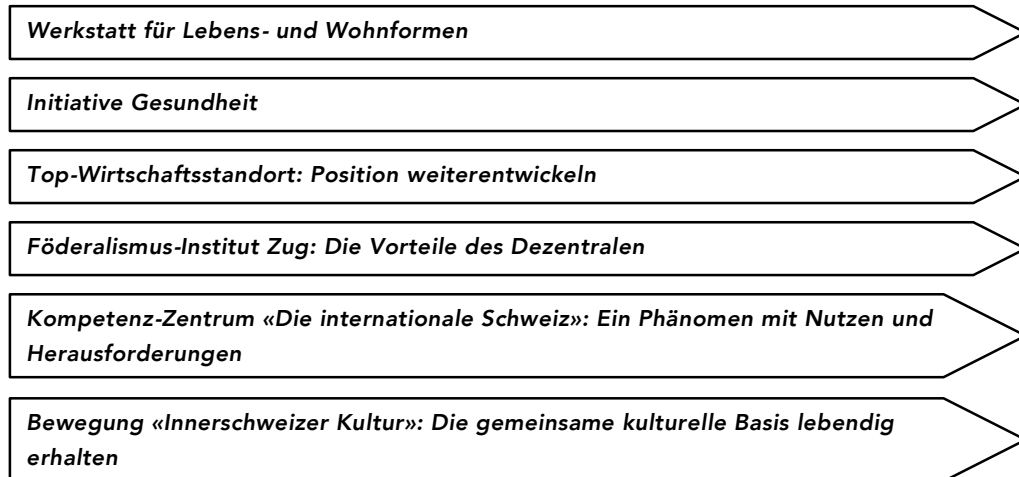
Zug plus: Faktischer Lebens- und Wirtschaftsraum Zug

Zuger Fundament: Den weichen Faktoren auf der Spur

Zuger Konsens: Der Vertrag aller Zugerinnen und Zuger für die Zukunft

Internationale Landsgemeinde

Think-Tank Zug: Immer einen Schritt voraus



Des Weiteren werden die Eckwerte der Kommunikation und zentrale Reduktionen für die konkrete Anwendung sowie ein Umsetzungsplan für die Mehrjahres-Strategie (2010 – 2018) erarbeitet.

Die Lösung wird im Rahmen von zwei Lösungsworkshops mit der Projektgruppe besprochen. Abschliessend wird eine Lösungspräsentation und -besprechung zuhanden des Regierungsrats als Basis für die Strategieerarbeitung erstellt.

3. Dokumentation: Gemeinsam zu Zuger Spirit und Identität

Die Lösungsentwicklung wird in Form von Präsentationen dokumentiert. Zusätzlich erhält der Kanton Zug eine ausformulierte Zusammenfassung als Bericht.

Die Erfolgsfaktoren als Kern der Positionierung und die Strategie des Regierungsrates 2010 – 2018 werden im Rahmen einer Publikation des Regierungsrates veröffentlicht.

Die Realisierung der Schlüsselinitiativen erfolgt im Rahmen der Umsetzung der Strategie des Regierungsrates 2010 – 2018.

**Mit Zug einen Schritt voraus –
Strategie des Regierungsrates 2010 – 2018**

Der nachfolgende Auszug zeigt Inhalte der Publikation zur Strategie des Regierungsrates 2010 – 2018.

Sie fasst die relevanten Eckwerte der Positionierung des Kantons Zug sowie die aus den Schlüsselinitiativen entwickelten Massnahmen zu deren Realisierung.



Mit Zug einen Schritt voraus
Strategie des Regierungsrates
2010–2018



Kanton Zug

Mit Zug einen Schritt voraus

Zug ist ein lebenswerter Kanton mit starker Wirtschaft, gutem Bildungsangebot, breitem Kulturschaffen, schöner Landschaft und aktiven Einwohnerinnen und Einwohnern. Diesen hohen Standard gilt es zu pflegen und zu stärken.

Mit Zug einen Schritt voraus – das ist unsere Leitidee. Sie zeigt Richtung und ist Fundament unserer Arbeit: zukunftsorientiert und lösungsstark.

Unser Handeln gründet auf konzeptionellen Grundlagen; konkret auf der Strategie 2010–2018 sowie auf den Legislaturzielen 2010–2014.

Unsere Strategie weist uns den Weg. Sie nimmt die zentralen Herausforderungen auf und ist massgeschneidert auf die Bedürfnisse der Zugerinnen und Zuger. Sie stärkt den Kanton Zug als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum.

Eingebettet in diese Strategie ist auch die Legislaturplanung. Sie definiert die konkreten Ziele, die der Kanton Zug in den nächsten Jahren erreichen will.

So sind wir einen Schritt voraus.



Peter Hegglin
Landammann und Finanzdirektor



Matthias Michel
Statthalter und Volkswirtschaftsdirektor



Joachim Eder
Gesundheitsdirektor



Beat Villiger
Sicherheitsdirektor



Heinz Tännler
Baudirektor



Patrick Cotti
Bildungs- und Kulturdirektor



Manuela Weichelt-Picard
Direktorin des Innern



Tino Jorio
Landschreiber



Renée Spillmann Siegwart
stv. Landschreiberin

I. Positionierung

Positionierung als Basis

Der Kanton Zug ist ein erfolgreicher Kanton. Zu seinen Erfolgsfaktoren gehören unter anderem Bildung, Wirtschaft, Behörden, Landschaft, Initiative und Kreativität.

- Bestehend
- Weiterentwicklung
- Nicht vorhanden
- ▶ Erfolgsfaktor stabil
- ▶ Erfolgsfaktor gefährdet

Erfolgsfaktoren

Heute

Morgen

Hervorragende öffentliche Infrastrukturen und grosszügige Dienstleistungen für alle	▶
Echt kundenorientierte, mit der Mentalität eines verantwortlichen Unternehmens agierende Behörden	▶
Seen, Berge und vielfältige Landschaften auf kleinstem Raum	▶
Überschaubar-persönliche und stabile Verhältnisse	▶
Seit Jahrzehnten höchst attraktive und stabile Steuerkonditionen für alle – natürliche wie juristische Personen	▶
Sitz weltweit agierender Grosshandels- und Finanzunternehmen sowie Headquarters	▶
Top-Wirtschaftsstandort für viele Branchen und Tätigkeiten	▶
Zuger Kirsch(-torte)	▶
Hier lebt es sich gesund	▶
Aktiver und bedeutsamer Teil des Lebens- und Wirtschaftsraums Zürich	▶
Einen Schritt voraus - durch Pragmatismus und Konsequenz	▶
Herz und Heimat Innerschweiz	▶
Hier gilt der internationale Massstab	▶
Jede und jeder engagiert sich	▶
Ort für gelebte Spiritualität	▶
Werkstatt für Lebens- und Wohnformen	▶



II. Strategie 2010–2018

Zentrale Herausforderungen 2010–2018

Der Kanton Zug muss in den nächsten Jahren sechs zentrale Herausforderungen bewältigen. Nur so kann er einer der erfolgreichsten Lebens- und Wirtschaftsräume der Schweiz bleiben. Die zentralen Themen sind:

- Balance zwischen Wachstum und Wahrung natürlicher Ressourcen
- Spitzenposition im Standortwettbewerb
- vernetzte, eigenverantwortliche Gesellschaft
- attraktiver Wohn- und Lebensraum
- aktive lokale und regionale Kooperationen
- kurze Wege zu Behörden und Verwaltung



Strategische Ziele 2010–2018

Der Regierungsrat geht die sechs Herausforderungen in den nächsten neun Jahren mit einer ganzheitlichen Strategie an. Die 24 übergeordneten strategischen Ziele stärken die Position des Kantons Zug als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum.





1. Balance zwischen Wachstum und Wahrung natürlicher Ressourcen

Positive und aktive Bewältigung der Konfliktpotenziale zwischen wirtschaftlicher Prosperität und starkem Wachstum unter Wahrung der endlichen natürlichen Ressourcen

Wachstum mit Grenzen

- Der Kanton Zug strebt ein Bevölkerung- und Arbeitsplatzwachstum an, das kleiner als bisher ist.
- Der Kanton Zug ermöglicht eine gute Verdichtung im bestehenden Siedlungsgebiet.

Haushälterischer Umgang mit natürlichen Ressourcen

- Der Kanton Zug fördert den sparsamen und nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und Landschaften.

1. Konfliktlösung Wachstum und endliche Ressourcen

	2010	2011	2012	2013	2014
Wachstum mit Grenzen	Überarbeitung kantonaler Richtplan mit geringeren Wachstumszahlen				
	Neudefinition Dichte baulicher Nutzungen für sparsameren Landverbrauch im kantonalen Richtplan				
Haushälterischer Umgang mit natürlichen Ressourcen	Ausbau Mobilitätsmanagement für kantonale Verwaltung				
	Konzept «Vielfältige und vernetzte Zuger Landschaft»				
	Sparsamer Umgang mit Energie: Förderprogramm Energie im Gebäude, Ökologisierung Motorfahrzeugsteuer, Überarbeitung Energieleitbild				
	Beteiligung an Weiterbildungsinstitut Energie- und Rohstoffrückgewinnung Zug				
	Projekt «Zuger Chriesi»				

Leitbild – Mit Zug einen Schritt voraus

Die Zuger Verwaltung ist bekannt für ihre professionellen, speditiven und bürgernahen Dienste. Diese Werte spiegeln sich im Leitbild, das als Kompass für unsere Arbeit dient.

Wir arbeiten gemeinsam für einen erfolgreichen Kanton Zug.

Wir nehmen Ideen auf und entwickeln sie weiter.

Wir finden einfache und tragfähige Lösungen.

Wir handeln und entscheiden transparent und fair.

Wir vernetzen uns nach innen und aussen.

Wir fördern die berufliche Entwicklung nach Leistung und Potenzial.

Wir respektieren einander und sind kritik- und lernfähig.